Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

OFFICE. 427 Lackawanna Avenue

Scranton, den 30. Sept. 1880.

Demokratisches National-Ticket:

Für Präsident:
Winfield S. Hancock
von Pennsylvanien.

Für Vice-Präsident:
William H. English
von Indiana.

Demokratisches Staats-Ticket:

Für Richter der Supreme Court:
George A. Jenks
von Jefferson County.

Für General-Auditor:
Robert P. Dechert
von Philadelphia.

Für Congreß — 12. Distrikt:
D. W. Connolly.

Zahlt Eure Steuern!

Wer bei bevorstehender Wahl stimmen will, muß spätestens am Samstag den 2. Oktober seine Steuern bezahlen. Versäume Niemand, dieser Angelegenheit seine sofortige Aufmerksamkeit zu schenken. Also nur noch drei Tage Frist, inklusive des heutigen.

Zum Wahlkampfe.

Ueber die am vorigen Donnerstag in New York stattgefundene Massen-Demonstration der Demokratie von New York und Umgegend berichtet die „N. Y. Staatsztg." vom 24 Sept.:

„Die gestrige Demonstration, welche von Tammany Hall ins Leben gerufen war, gestaltete sich zu einer allgemeinen demokratischen Kundgebung, welche jeden faktionellen Charakter abstreifte. Die halbe Stadt war auf den Beinen und die Theilnahme an den Vorgängen des Abends bewies unzweideutig, in welcher Richtung der Wind der öffentlichen Meinung hier weht. Hervorzuheben ist vor allen Dingen die bewundernswürdige Ordnung, welche unter verschiedentlich sehr schwierigen Situationen aufrecht erhalten wurde. Sie war nicht allein das Resultat umsichtiger Dispositionen und guter Leitung, denn jeder in dieser Hinsicht getroffenen Veranstaltung mußte der kolossale Umfang, welchen die Demonstration annahm, über den Kopf wachsen. Die Ordnung war vielmehr einestheils die Folge eines dem Siegesbewußtsein entsprungenen Gefühles der Sicherheit, anderntheils war sie dem achtunggebietenden Character der Demonstration zu verdanken.

Es ist unmöglich Alles zu beschreiben oder auch nur anzudeuten, was gestern an Reden, in Prozessionen, Blumen und Flaggenschmuck geleistet worden ist. Man kann höchstens einige Scenen und Worte herausgreifen, welche geeignet sind, den Charakter des Ganzen anzudeuten. Den Mittelpunkt bildete der Stadttheil zwischen 14. und 17. Straße und der 3. Avenue und Broadway, wo in und vor Tammany Hall, in Irving Hall und auf dem Union Square von zehn Rednerbühnen herab zu dem versammelten Volke gesprochen wurde. Viele waren hauptsächlich zum Anschauen der Prozession gekommen und noch um zehn Uhr zog auf den nach dem Union Square führenden Straßen ein ununterbrochener Menschenstrom herzu; aber wer einmal da war, fühlte sich doch durch die Redner gefesselt, so daß in dem beschriebenen Viertel Plätze und Straßen buchstäblich bis zum Erdrücken gefüllt waren."

Die Verhandlungen auf den verschiedenen Tribünen wurden nach der formellen Eröffnung der Versammlungen durch Verlesung einer Reihe von Beschlüssen eingeleitet, welche alle Fragen beleuchteten, um welche es sich in diesem Wahlkampfe handelt.

Dann wurde eine Masse von Briefen verlesen von Männern, welche eingeladen, aber am Kommen verhindert waren. Die vornehmlichsten darunter waren von Charles Francis Adams von Massachusetts, Gouv. McClellan, Horatio Seymour, Ex-Gouv. Hendricks von Indiana, Senator Wade Hampton von Süd-Carolina, Senator David Davis von Illinois, Gouv. Stone von Mississippi, Senator Randolph von New-Jersey, Gouv. Phelps von Missouri, Senator Pendleton von Ohio, Fernando Wood, Erastus Brooks, Henry W. Slocum von Brooklyn, Clarkson N. Potter, Joseph Pulitzer und viele Andere mehr.

In Tammany Halle rief Herr Belmont von New York die Versammlung zur Ordnung und hielt eine kurze Ansprache, in deren Verlauf er erklärte, daß die Stadt New York den Nominirten der Demokratie eine Mehrheit von 60,000 Stimmen geben würde. Dann ergriff Herr Don. Dougherty von Philadelphia das Wort und sprach ebenso feurig wie in Cincinnati, wo er Gen. Hancock als den Lieblingssohn Pennsylvanien's nominirte. Ihm folgte Senator Bayard von Delaware, der eine längere Rede hielt, die an Schlagfertigkeit Alles übertraf, was noch in dieser Campagne geleistet wurde. (Sie füllt vier Spalten der Staatszeitung.) Senator Hill von Georgia machte den Beschluß.

Andere Redner unterhielten die Menschenmassen in Irving Hall, an der Nordseite des Union Square und vor den anderen Rednerbühnen, im Ganzen ihrer zehn. Viel gerühmt wird bei der Demonstration die strenge Ordnung, welche überall herrschte; trotz dem ungeheuren Gedränge trübte nicht der geringste Unfall die enthusiastische Stimmung.

Gen. Hancock über die Kriegs-Entschädigungen.

In Folge der häufig von republikanischer Seite aufgestellten Behauptung, General Hancock sei als demokratischer Präsidentschafts-Kandidat ohne Zweifel zu Gunsten der Bezahlung der als „Southern War Claims" bekannten Entschädigungen, und werde, wenn erwählt, in diesem Sinne seinen Einfluß geltend machen, richtete Herr Theodore Cook, Vorsitzender des demokratischen Exekutiv-Kommittee's von Hamilton County, Ohio, ein Schreiben an General Hancock, in welchem er denselben ersucht, sich über den von ihm in dieser Angelegenheit eingenommenen Standpunkt auszusprechen. General Hancock sandte am letzten Donnerstag eine Erwiderung an Herrn Theodore Cook und verbreitete sich in seinem Briefe in eingehender Weise über die „War Claims". Die betreffenden Briefe lauten folgendermaßen:

Cincinnati, Ohio, 20. Sept.
An General W. S. Hancock,
Governors Island, N. Y.

Geehrter Herr!

Beifolgend erlaube ich mir, Ihnen Ausschnitte aus der hiesigen „Gazette" und dem „Commercial" zu übersenden, welche beiden Zeitungen eine bedeutende Verbreitung und großen Einfluß in Ohio und Indiana besitzen. Besagte Ausschnitte beziehen sich, wie Sie ersehen werden, auf das häufig in unserer Politik besprochene Thema der Rebellen-„Claims".

Die genannten Zeitungen und republikanische „Stumpredner" behaupten beständig, Sie würden, wenn zum Präsidenten erwählt, Ihre Genehmigung dazu ertheilen, daß die Ansprüche der unloyalen Bevölkerung des Südens für Verluste, die sie während des letzten Krieges erlitten, von den Ver. Staaten bezahlt werden. Dieselben lenken ferner besondere Aufmerksamkeit auf den Umstand, daß diese Beschuldigung gegen die demokratische Partei erhoben worden, und daß Sie, als Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei, gegen eine solche Beschuldigung nicht Verwahrung eingelegt hätten. Dieser Schlachtruf findet sich in allen politischen Reden vor und wird mit dem größten Ernste aufrecht erhalten und tagtäglich durch die Presse und in Kampagne-Reden wiederholt. Sie sind dem ganzen Lande als freimüthiger Soldat und Ehrenmann und gegenwärtig als Repräsentant der demokratischen Partei bekannt, der auch das Recht besitzt, im Namen derselben zu sprechen. Unsere Bevölkerung schenkt Allem, was Sie sagen mögen, Gehör und Glauben. Daher stelle ich es Ihrem Ermessen anheim, was Sie für gut befinden in dieser Angelegenheit zu sagen, oder ob Sie überhaupt eine öffentliche Erklärung darüber abgeben wollen.

Mit größter Hochachtung Ihr
Theodore Cook.

Governors Island,
New York, 23. Sptbr. 1880.
An Herrn Theodore Cook,
Cincinnati, Ohio.

Geehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben vom 20. d. Mts. ist in meinen Händen. Ich bedaure ungemein, daß Sie durch das Gespenst der „**Southern War Claims**" sich haben beunruhigen lassen. Unsere Bevölkerung wird sich durch dasselbe nicht irre leiten lassen. Die Annahme, daß „Rebellen-Ansprüche" oder Ansprüche im Interesse von Personen, welche rebellirt haben, in irgend welcher Weise oder in irgend welchem Grade aufrecht erhalten werden können, ist gleichbedeutend mit dem Vorwurf der Unloyalität, der beständig gegen die Demokraten erhoben wurde, sogar zu einer Zeit, als dieselben zum Schutze ihres Vaterlandes unter den Waffen standen. Soweit dieser Vorwurf meine Person betrifft, weise ich denselben mit Entschiedenheit zurück. Die Bundesregierung kann niemals eine Schuld bezahlen oder eine Pension oder Belohnung irgend welcher Art bewilligen für das Heraufbeschwören eines Krieges, der sich gegen ihre eigene Existenz richtet. Auch könnte ich niemals mich veranlaßt fühlen, die Bezahlung einer derartigen Schuld, Pension oder Belohnung zu genehmigen oder zu befürworten. Niemand wird eine solche unnatürliche Handlungsweise erwarten oder fordern. Dieselbe in Vorschlag zu bringen, käme einem Insulte der Intelligenz und Ehre unserer Bevölkerung gleich. Mit dem Augenblick, in welchem die Rebellion niedergeschlagen wurde, verschwand die Ketzerei der Secession (**heresy of secession**) in jeder Gestalt und Form für immer. Dieselbe gehört seitdem der Vergangenheit an. Wir streben vorwärts, nicht rückwärts. Wenn ich Präsident wäre, würde ich jeden mir unterbreiteten gesetzgeberischen Akt mit meinem Veto belegen, welcher sich auf die Berücksichtigung oder Bezahlung von irgend welchen Ansprüchen für Verluste und Schadenersatz an Personen bezieht, welche sich in einer Rebellion befunden haben, mögen dieselben begnadigt worden sein oder nicht.

Bezüglich der „Union War Claims" nehmen die Verbindlichkeiten der Regierung den patriotischen Vaterlandsvertheidigern gegenüber die erste Stelle ein. Dieselben sind dauernder und geheiligter Natur. Die öffentlichen Gesetze civilisirter Nationen erkennen nicht im Allgemeinen Ansprüche für Einbußen an, welche durch die Wirkungen eines Krieges an Privateigenthum herbeigeführt wurden. Nichtsdestoweniger hat unsere Bundesregierung die Ansprüche auf Verluste und Schadenersatz, welche die Anhänger der Union erlitten haben, mit großer Nachsicht behandelt. Da jedoch die Feindseligkeiten vor mehr als fünfzehn Jahren ihr Ende erreicht haben, so erscheinen derartige Ansprüche — die sich gegenwärtig größtentheils in den Händen von Maklern und anderen Personen befinden, als die ursprünglich Geschädigten — nunmehr als veraltet, und sollten nach meiner Ansicht mit Recht als verjährt angesehen werden. Sollten dieselben jedoch trotzdem auch späterhin noch vorgebracht werden, so sollte man sie wenigstens der sorgfältigsten Untersuchung unterwerfen.

Ergebenst Ihr
Winfield S. Hancock.

Auch in Albany haben sich die Demokraten, nach dem Vorgang ihrer Brüder in New York, in die Nominationen friedlich getheilt. Es ist lächerlich, dies einen „Schacher" zu nennen; es wird dadurch Niemand verrathen und verkauft, und es ist eine bekannte Sache, daß es in jeder Partei, wie in jedem größeren Verein, Fraktionen, Gruppen und Kameradschaften gibt, die alle ihre besonderen, und in gewissem Sinne legitimen, Ansprüche haben. Ein gütlicher Vergleich in solchen Fällen kann nur denen mißfallen, die am Sprengen des Vereins oder der Partei ein Interesse haben.

Wenn der Kredit für die Unterdrückung der Rebellen nur den Republikanern gebührt, möchten die Soldaten, welche im Unionskriege gedient haben, gerne wissen, wie es mit den Waffenthaten folgender Generäle stehe, die alle als Demokraten in den Krieg gezogen: Hooker, Butler, McClellan, Thomas, Sickles, Slocum, McPherson, McDowell, Rosencrans, Heinzelmann, Farmer, Hilyard, Meade, Scott, Pope, Franklin, Law, Wallace, Hazen, Gibson, Phil. Kearney, Stedman, Crittenden, E. S. Bragg, Banning, Rice, Marson, Slack, Ward, Love, McGregor, Lytel, McCook, Ewing, Blair, Couch, Bouck, Smith, Shields, Sigel, Mulholland, St. Clair, Cochran und General Hancock.

Jetzt, wo es mit der Herrlichkeit zu Ende geht, zeigt es sich, daß es Hayes ebenso wenig Ernst war mit seiner Civildienst-Reform, wie seinen Vorgängern; ja sogar „unser Karlchen" scheint über diesen Punkt anderer Ansicht geworden, sonst würde er nicht, so lange er als Minister im Dienste der Republik steht und von dieser seinen Gehalt regelmäßig einstreicht, es mit seiner Pflicht vereinbar halten, eine Bummeltour nach dem fernen Westen zu machen und Parteiklepperdienste zu thun.

Sämmtliche Cabinetsmitglieder reisen auf Regierungskosten herum und halten Reden für die republikanische Partei, die untergeordneten Beamten und Angestellten aller Regierungs-Etablissements werden bis auf's Blut ausgesaugt, um Mittel für die Campagnefonds aufzutreiben, und wer sich weigert, zu zahlen, wird entlassen.

Das ist republikanische Civildienst-Reform und Toleranz — in dieser Weise faßt Hayes, der Hineingezählte, seine Pflichten gegen ein Volk auf, das ihn nicht erwählte und dem er von einer korrupten Bande aufgezwungen wurde. Garfield half Hayes hineinzählen und zum Dank dafür kommandirt dieser jetzt sein Cabinet auf eine Stumptour. Eine Hand wäscht die andere!

Ueber das Schreiben Grant's an Logan, in welchem derselbe erklärt, daß die republikanische Partei nicht geschlagen werden dürfe, so lange nicht Jedermann seine Stimme für die Elektoren so abgeben könne, wie er wolle, und so lange diese seine Stimme nicht so gezählt werde, wie er sie abgegeben, bemerkt der „Wächter am Erie": „Herr Grant, welcher gesetzlich gewählte Legislaturen mit Bayonetten auseinander sprengte, der die „besuchenden Staatsmänner" nach dem Süden sandte, um die schurkischen Returning-Boards in dem Zählbetruge zu unterstützen, der Washington in ein Feldlager verwandelte, um im Nothfalle den Erfolg des Zählbetrugs durch Waffengewalt zu sichern, der erst kürzlich durch seine Knechte Conkling, Cameron und Logan die Conventionen der drei größten Staaten des Nordens knebeln ließ, um sich einen dritten Termin zu sichern — Herr Grant ist in der That der richtige Mann, um für Wahlfreiheit und ehrliche Zählung einzutreten, und schon diese seine Frechheit sollte die Wähler des Landes zur Verwerfung des von ihm empfohlenen Candidaten bestimmen."

Sonderbar! — Während Schurz im fernen Westen für den Auserkorenen der Partei stampt, geht der große Conkling am anderen Ende der Union nicht minder feurig für ihn in's Zeug, — Die Moral davon ist, daß dieser Garfield doch ein wahres Universalgenie sein muß, um zwei solche Gegenfüßler ebenmäßig zu befriedigen.

Gouv. Körner's Brief.

Das Schreiben, welches Gouvernör Körner an den Vorstand der deutschen demokratischen Ratifikations-Versammlung zu New York am 10. September richtete, wozu er als Redner eingeladen war, enthält so ausgezeichnete Bemerkungen, daß dessen Inhalt eine weitere Verbreitung verdient. Er schrieb:

„Wenn ich hätte gegenwärtig sein können, würde ich unter anderen folgende Punkte hervorgehoben haben: Wir sind alle unerschütterliche Freunde unserer großen Union. In ihrem Bestande erblicken wir die einzige Bürgschaft für unsere Freiheit und für unser materielles Wohlergehen. Sie kann aber nicht fortbestehen, wenn die Form unserer Verfassung nicht mit dem Geiste der Brüderlichkeit gefüllt ist. Wer einen Theil des Landes dem anderen gegenüberstellt, wer die alten Wunden des Bürgerkrieges, der seit 15 Jahren beendigt, stets von Neuem wieder aufreißt, wer sich nicht scheut, jeden Südländer, der nicht mit der herrschenden Partei stimmt, als Verräther, jeden Nordländer der zur demokratischen Partei zählt, zu einem Helfershelfer der Rebellion zu brandmarken, der ist der ärgste und verwerflichste Feind der Union.

„Die demokratische Partei ist jetzt die Partei der Union, nicht die republikanische. Sie erhält ihre Stimmen aus allen Theilen des Landes. Sie beruht nicht einzig und allein auf den Stimmen des Südens, wie man so oft fälschlich vorgibt. Die Demokraten des Nordens sind nur um Weniges den Republikanern an Zahl zurückstehend.

„Im Jahre 1876 gab die nördliche Demokratie für Tilden 2,670,792 Stimmen ab, während der Süden ihm nur 1,613,982 gab, so daß der Norden über eine Million mehr demokratische Wähler aufzeigte, als der Süden. Zieht man die Stimmen der Farbigen im Norden und Süden von dem Gesammtvotum ab, so zeigt es sich, daß Tilden eine überwiegende Majorität der intelligenten Stimmen des Landes in der letzten Wahl erhalten hat, wie ja überhaupt schon eine Viertel Million Stimmen für ihn fiel.

„Ich würde ferner darauf aufmerksam gemacht haben, wie wenig die jetzige republikanische Partei von den Elementen besitzt, welche diese Partei vor zwanzig und mehr Jahren aufgebaut haben, und denen das Land fast alles Große und Gute verdankt, was sie vordem gethan hat, und daß ihre jetzigen Führer nur von dem Ruhm Derjenigen zehren, welche längst schon aus ihren Reihen getreten sind. Ich würde hinweisen auf Seward, auf Chase, auf Sumner, auf Grimes, auf den Busenfreund Jackson's, den Vater von Frank Blair, und auf den letzteren selbst, auf Gideon Welles und Andere, die nicht mehr zu den Lebenden gehören, aber vor ihrem Tode sich in offener Fehde mit der entarteten republikanischen Partei befanden. Ich würde unter den Lebenden auf solche Männer gedeutet haben, wie Charles Francis Adams, wie Trumbull, wie Palmer, wie Richter Davis, wie O. H. Browning, von Illinois, die beiden Letzteren die intimsten Freunde von Lincoln, und auf hundert Andere, denen die jetzigen Maschinenpolitiker der republikanischen Partei nicht würdig sind, die Schuhriemen zu lösen.

„Ich würde von dem fleckenlosen Charakter unserer Candidaten gesprochen haben, gegen deren Ehre, Ehrlichkeit und Fähigkeit auch nicht die leiseste Spur eines Verdachtes existirt. Was den Charakter der Gegencandidaten betrifft, würde ich kein Wort meines eigenen Urtheils abgegeben haben, sondern mich auf das Urtheil republikanischer Männer und der republikanischen Presse, zur Zeit als man sie noch nicht auf das Schild erhoben hatte, beschränkt haben.

„Ich würde endlich dazu aufgefordert haben, den in der Geschichte einzig dastehenden Betrug, ausgeführt von notorischen Schurken, als solche in früheren Jahren selbst von republikanischen Autoritäten gebrandmarkt, und mit Beihülfe der republikanischen Führer, unter denen ihr jetziger Kandidat für die Präsidentschaft nicht der Letzte war, durch die Niederlage der ganzen Partei, welche dieses größte Verbrechen, das je an der Souveränität eines Volkes begangen worden ist, zu rächen, und der Welt zu zeigen, daß die Mehrheit des amerikanischen Volkes es noch nicht verlernt hat, als das Vorbild republikanischer Staaten dazustehen. Und ich würde versucht haben, Sie anzufeuern, mit vereinigter Macht und mit allen Ihnen zu Gebot stehenden Kräften zu wirken für die Erwählung unserer edlen Bannerträger Hancock und English."

Ergebenst
Gustav Körner.

(Correspondenz von New York.)

New York, 25. Sept. 1880.

„Old Prob", unser getreuer Wetterprophet, der so lange an der Spitze des Wetter-Bureaus gestanden, ist todt, allein trotzdem werden die meteorologischen Angelegenheiten offenbar mit demselben Geschick geleitet, wie zuvor, und können wir uns über das verlängerte Sommerwetter, welches wir jetzt genießen, nicht im mindesten beklagen. Auch die Wirthe der Sommer-Hotels und in den vielen Badeorten in der Nähe New Yorks heimsen noch während dieser warmen Tage eine reiche Ernte ein und erfreuen sich eines sehr vortheilhaften Abschlusses dieser Saison, die für sie von außerordentlicher Ergiebigkeit war. Hier haben seit einigen Wochen die verschiedenen Volksfeste ihre Reigen eröffnet, und unter anderen auch die Belgier zur Feier ihres 50jährigen Jubiläums als unabhängiges Volk ein derartiges Fest veranstaltet, welches im Jones Wood abgehalten wurde. Einer ihrer Landsleute, ein Baron von Reiffenberg, hat hier vor Kurzem eine wenig ruhmwürdige Laufbahn unter den traurigsten Verhältnissen — auf Blackwells Island — beschlossen, und war es gerade das schauerliche Ende, das seine Carriere an die Oeffentlichkeit brachte. Vor etwa 15 Jahren hier angelangt und reichlich mit Mitteln versehen, lebte er eine Zeit lang in Saus und Braus, bis er durch die Heirath mit einem armen Mädchen sich seine Verwandten entfremdete und auf sich selbst angewiesen war. Da er mehrere Sprachen vollständig bemeisterte, so war es ihm ein Leichtes, eine gute Stelle als Correspondent zu erlangen. In Folge seines lüderlichen Lebenswandels verlor er dieselbe indessen bald. Hierauf ging es mit ihm schnell bergab, bis er schließlich unter dem alias „Henry Howard" als professioneller Einbrecher ertappt und nach dem Strafarbeitshause spedirt wurde, welches er lebend nicht mehr verlassen sollte. Der belgische Consul, welcher die Verhältnisse dieses Mannes kennt, behauptet, daß die Wittwe dereinst ein bedeutendes Vermögen erhalten werde.

Endlich hat sich Senator Conkling bewegen lassen, für die republikanischen Candidaten eine Rede zu halten, die jedoch, wie ich Sie versichern kann, ganz und gar nicht seinen früheren Leistungen an die Seite gestellt werden kann. War es das zwischen ihm und Garfield bestehende kühle Verhältniß, oder war es die für die Republikaner so unerwartete Niederlage in Maine, kurz, der alte Senator schien nicht mit dem alten Feuer für die Sache zu kämpfen, und anstatt für Garfield ein gutes Wort einzulegen — was dieser doch so sehr nöthig hat — beschäftigte er sich fast ausschließlich mit der **solid south** und dem Schwingen des „blutigen Hemdes." Viele seiner wärmsten Anhänger gingen enttäuscht davon und verhehlten nicht, daß sie weit Besseres von Lord Roscoe erwartet hätten. Doch die Niederlage in Maine hat den Republikanern so manche Illusionen vernichtet, die sie bis dahin eifrig genährt hatten, und zu spät sehen sie ein, daß die alten Streitfragen, welche sie mit solcher Hartnäckigkeit dem Publikum vorhielten, bei diesem nicht mehr gut ziehen, und alle ihre Argumente zu Boden fallen. Der Triumph der Demokratie in dem alten Nordstaate darf mit Recht als der Vorbote eines weit größeren Triumphs im November betrachtet werden, und trotzdem jetzt die Republikaner die Sache als von geringer Bedeutung darzustellen versuchen, wird es ihnen doch schwer, ihren Groll zu verbeißen und sich große Hoffnungen einzusprechen. Je mehr man das Resultat in's rechte Licht stellt, desto entmuthigender sieht es für die Republikaner aus, denn von ihrer Seite wurden wirklich die größten Anstrengungen gemacht, und soweit die beste Beredsamkeit und die Verausgabung enormer Summen Geldes in Frage kommen, ließen sie es an Nichts mangeln, um ihren Gegnern einen fast hoffnungslosen Standpunkt zu bereiten. Und trotz alledem, dieser glorreiche Sieg der Demokraten, in einem Staate, welchen selbst die Sanguinischsten unter ihnen für unrettbar in den Händen der Gegner wähnten.

Wird das bekannte Motto „Dirigo" des Nordstaates sich nicht auch in der kommenden Nationalwahl bewähren und dieser Sieg nur das Vorspiel zu größeren und erhabenern Erfolgen sein?

Inland.

— Das Werk, die Leiber der 20 Opfer der Katastrophe am Hudson River Tunnel, welche am 21. Juli stattfand, wieder zu erlangen, ist ziemlich zu Ende. Spät Mittwoch Nacht wurde eine gefunden. Obgleich seine Züge sehr zersetzt waren, erkannte man doch endlich in ihnen die des heroischen Foremann Peter Woodland. Das Werk schreitet indessen fort und hofft man bald die anderen herauszubringen.

— Levi Johnson aus Norton County, Kansas, befindet sich in Iowa, um Beiträge für die Bevölkerung von Phillips, Sherman, Decatur, Sheridan, Rowlins und anderen Counties in Kansas zu sammeln. Er theilt mit, daß es in Norton County 1800 Personen an den nothwendigsten Lebensmitteln gebricht. In den genannten Counties ergab der Weizen eine Mißernte; die Felder wurden im Juni umgepflügt und mit Mais bestellt, der aber durch gefräßige Insekten zerstört wurde. Herr Johnson theilt ferner mit, daß die Zeitungen in Kansas diesen Nothstand todtschweigen, da sie sonst den Interessen des Staates schaden würden.

— Die neue Post-Verordnung, wonach Geschäftskarten nicht länger in der Weise der Postkarten durch die Post befördert werden, tritt mit dem 1. Oktober in Kraft. Der Erlaß betont, daß die vom Post-Department angefertigte Karte die einzige sei, welche, gleichviel ob Geschriebenes oder Gedrucktes darauf steht, durch die Post befördert werde zu dem Preis von weniger als drei Cents für jede halbe Unze oder deren Bruchtheil. Manche der Postregeln sind doch recht eigenthümlicher Art! Wenn Jemand seine Geschäftskarte in einen Couvert steckt, das kostet behufs Postbeförderung nur 1 Cent.

— Die Inlandsteuer-Einnahmen für das letzte Etatsjahr lassen eine enorme Zunahme ersehen: $124,000,000, gegen $115,500,000 im Vorjahre.

— Die Auswanderung englischer Pächter nach Texas hat wieder begonnen.

— In Binghamton, N. Y., haben neulich bei der Wahl von Schul-Commissären 147 Frauen mitgestimmt.

— 250 prominente Geschäftsleute aus dem Shenandoah Thal statteten letzte Woche der Stadt Philadelphia einen Besuch ab und wurden von den dortigen Handelsleuten auf's zuvorkommenste empfangen. Die Absicht ist, engere Geschäftsverbindungen zwischen West Verginien und Philadelphia einzuleiten.

— In Minneapolis ist eine Mühle angefertigt worden, die man für die größte der Welt hält. Die Oberfläche des Bodens derselben umfaßt 180,000 Quadrat-Fuß oder ungefähr 4 Acker.

— Ein hundert und zwei und siebzig Carladungen Getreide wurden am vorletzten Mittwoch zu Richmond abgeladen. Die Reading R. R. thut ihren vollen Antheil dabei. Alle die Mühlen an den Schuylkill Fällen und zu Manayunk beschäftigen ihre Arbeiter volle Zeit.

— In Boston soll am 13. Oct. dem Gen. Grant ein großes Bankett gegeben werden.

Ausland.

— Es wird die Zahlungseinstellung von verschiedenen englischen Firmen gemeldet, die sich mit dem Import von Getreide aus Südrußland nach England befaßten und soll die unerwartet starke Einfuhr aus Amerika Grund der Insolvenz sein.

— Es wird aus guter Quelle berichtet, daß die britische Regierung nicht der Ansicht ist, daß gegenwärtig eine Kriegsgefahr aus den Wirren im Orient entstehen wird. Ebenso beabsichtigt das Ministerium nicht, vor der Hand eine Verfolgung gegen diejenigen Personen einleiten zu lassen, welche an der Sachlage in Irland die Schuld tragen.

— In Norwegen ist eine lebhafte Agitation für Lostrennung von Schweden im Gange.

— In Frankreich hat eine Revolution von oben herab—ein Minister-Wechsel—stattgefunden. Es handelte sich um weitere Ausführung der Religions-Dekrete: Austreibung der Jesuiten &c. Letztere hatten an die Gerichte appellirt und der Meinungs-Unterschied im Ministerium bezog sich namentlich auf die Frage, ob man nicht erst gerichtliche Entscheidung abwarten sollte, ehe man in der Sache einschreite. Freycinet, der Premier-Minister, ist darauf hin zurückgetreten und Jules Ferry ist an seiner Stelle Minister-Präsident geworden. Gambetta jedoch, der beide Zweige der Kammern controllirt, besteht auf Ausführung der Kammerbeschlüsse. Gemäßigt wie Gambetta ist in seinen persönlichen Aspirationen, ebenso entschieden ist er in der allgemeinen Leitung der Regierung. Der Rücktritt Freycinet's ist eine jener blutlosen Revolutionen, die etwas neues sind in Frankreich, aber beweisen, daß selbst Frankreich sich nach einer regelmäßigen Entwickelung seines staatlichen Lebens, von innen heraus, sehnt.

Hätte Gambetta den engherzigen persönlichen Ehrzeig eines Napoleon, dann wären die Kammern schon lange aufgelöst und er als Consul proklamirt worden. Allein das ist gerade was er nicht will. Gambetta läßt sich eher mit Thomas Jefferson vergleichen als mit Napoleon.

—Die Thürme des Kölner Doms sind nun die höchsten der Welt, denn sie sind jetzt höher als der Thurm der Nicolai-Kirche in Hamburg. Sie haben eine Höhe von 524 Fuß, während der Thurm der Nicolai-Kirche in Hamburg 473, die Kuppel zu St. Peter in Rom 469, die Spitze der Straßburger Cathedrale 465, die Pyramide des Cheops 449, der Stephansthurm zu Wien 443, der St. Martinsthurm zu Landshut 434, die Cathedrale zu Freiburg 410, jene zu Antwerpen 403, jene zu Florenz 396, St. Paul zu London 365, das Ziegeldach des Kölner Doms 360, der Cathedral-Thurm zu Magdeburg 329, der neue Rathhaus-Thurm zu Berlin 288 und die Thürme von Notre-Dame zu Paris 222 Fuß hoch sind.

A. C. Konarson,
Deutscher Uhrmacher u. Juwelier
Wyoming Avenue,
gegenüber dem Wyoming Haus.
Das älteste Juwelen-Geschäft in Scranton
Etablirt seit 1856.
Empfiehlt sich dem geehrten deutschen Publikum mit einem wohlassortirten Lager von
Wand- und Taschenuhren,
und
Schmucksachen aller Art.
zu den niedrigsten Preisen.
Alle Reparaturen werden gut und pünktlich ausgeführt.

Chas. Nägele,
Contractor und Baumeister
Cedar Straße,
nahe Philip Robinson Brauerei.
Häuser werden gemovet oder erhöht. Dieser Branche widme ich meine spezielle Aufmerksamkeit.
Voranschläge für Neubauten oder Reparaturen werden geliefert und alle Aufträge prompt ausgeführt.

Scheriffs-Verkäufe
von
Werthvollem Grundeigenthum.
Samstag, 16. Oktober 1880.

In Gemäßheit verschiedener Befehle von fieri facias, levari facias, liberari facias und venditioni exponas, ausgestellt von der Court of Common Pleas von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause (Arbitration Zimmer, Washington Hall Gebäude) in der Stadt Scranton, am Samstag den 16. Oktober 1880, um 10 Uhr Vormittags, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Stücke, Parzellen und Strecken Land zum öffentlichen Verkaufe ausbieten, nämlich:

No. 8.—All das folgendermaßen beschriebene Gebäude und Grundstück des A. H. Winton, nemlich: Besagtes Eigenthum liegt an Wyoming Avenue, in der Sechzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, begrenzt wie folgt: Sind Lots No. 20 und 21 im Quadrat oder Block No. 102 auf „Sanderson's Reservation", begrenzt nordöstlich von Land des Richard Matthews, südöstlich von einer Alley, südwestlich von Land des Stephan Tunstall und nordwestlich von besagter Wyoming Avenue; besagte Lots sind jede vierzig Fuß breit vorne und hinten bei einhundert und fünfzig Fuß Tiefe. Alles angebaut mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause mit Mansardendach, und anderen werthvollen Gebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen A. H. Winton. Steuer $74.93. Lev. Fa. No. 187, Okt. T. 1880.

Ferner, auf die Klage des Scranton Schul Distrikts gegen A. H. Winton. Steuer $53.54. Lev. Fa. No. 188, Okt. T. 1880.

Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 9.—All das folgendermaßen beschriebene Gebäude und Grundstück des J. P. W. Riley, gelegen an der Ecke von Madison Avenue und Mulberry Straße, in der Siebenzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania und begrenzt wie folgt: Sind Lots No. 1 und 2 im Quadrat oder Block No. 108 auf der „Susq. und W. V. R. R. und Kohlen Company Addition zur Stadt Scranton"; besagte Lots sind achtzig Fuß an Madison Avenue und einhundert und fünfzig Fuß an Mulberry Straße. Alles angebaut, mit einem hölzernen Stalle.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen J. P. W. Riley. Steuer $70.45. Lev. Fa. No. 189, Okt. T. 1880.

Ferner, auf die Klage des Scranton Schul Distrikt gegen J. P. W. Riley. Steuer $47.39. Lev. Fa. No. 190, Okt. T. 1880.

Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 10.—All das folgendermaßen beschriebenen Gebäude und Grundstück der Frau Jane Williams, gelegen an der Franklin Avenue, in der Achten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, begrenzt wie folgt: Ist Lot No. 17 im Quadrat oder Block No. 35 auf der „Lackawanna Eisen und Kohlen Co.'s Addition zur Stadt Scranton", begrenzt südwestlich von Land des G. W. Bushnell, nordöstlich von Land des D. West, südöstlich von Raymond Alley und nordwestlich von besagter Franklin Avenue; besagte Lot ist vierzig Fuß breit vorne und hinten bei einhundert und sechsundsiebenzig Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen doppelten hölzernen Wohnhause, an Franklin Avenue grenzend. Ferner, ein zweistöckiges hölzernes doppeltes Wohnhaus, an Raymond Alley grenzend, nebst Außengebäuden.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen Frau Jane Williams. Steuer $39.16. Lev. Fa. No 191, Okt. T. 1880.

Ferner, auf die Klage des Scranton Schul Distrikt gegen Frau Jane Williams. Steuer $25.20. Lev. Fa. No. 192, Okt. T. 1880.

Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 11.—All die nachfolgend beschriebenen Grundstücke des George Sanderson und Barber und Simpson, gelegen an der alten Providence Landstraße oder Siebenten Straße, in der Dreizehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, begrenzt wie folgt: Sind Lots No. 5, 6, 16 und 17 im Quadrat oder Block No. 19 auf „Sanderson's Addition zur Stadt Scranton", begrenzt nordöstlich von Ländereien des Charles DuPont Breck, nordwestlich von der D. & H. Eisenbahn und Sechsten Straße, südwestlich von Ländereien des George Sanderson und südöstlich von besagter Providence Landstraße; besagte Lots No. 5, 6 und 16 sind jede sechzig Fuß breit vorne und hinten bei einhundert und einundachtzig und einhalb Fuß in Tiefe. Lot No. 17 ist etwa zweiundneunzig und einhalb Fuß südwestlich, etwa sechzig Fuß südöstlich, etwa einhundert und vierzig Fuß nordöstlich und etwa fünfundsiebenzig Fuß nordwestlich.

Früher das Eigenthum der Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen George Sanderson und Barber und Simpson. Steuer $21.31, Lev. Fa. No. 183, Okt. T. 1880.

Ferner, auf die Klage des Scranton Schul Distrikt gegen George Sanderson und Barber und Simpson, Steuer $15 69. Lev. Fa. No. 184. Okt. T. 1880.

Burns, Anwalt.

Ferner:

No. 12.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die folgendermaßen beschriebenen Strecken und Parzellen Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, bezeichnet als Lots No. 21 und 22 im Block No. 52 auf J. Heerman's Karte von Süd Hyde Park; die besagten Lots haben zusammen einhundert Fuß Front an Hyde Park Avenue bei etwa einhundert und fünfzig Fuß Tiefe zu einer Alley; reservirend die Kohlen; und ist dasselbe Land, überschrieben von Joseph Fellows an Jakob Cohen und S. Sutto durch Deed, datirt 18. Juni 1866.

Früher das Eigenthum der Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von E. Morris gegen S. Sutto und Edward Sutto. Schuld $500. Fi. Fa. No. 193, Okt. T. 1880.

W. W. Lathrope, Anwalt.

Ferner:

No. 13.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Strecke, Parzelle oder Lot Land, gelegen an der Ecke von Sechster Avenue und Fünfzehnter Straße, in der Fünften Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, und ist Lot No. 9 im Quadrat oder Block No. 55 auf John Heerman's Karte von Süd Hyde Park, begrenzt an der südöstlichen Seite von Land der Frau Casey, südwestlich von besagter Sechster Avenue, nordwestlich von besagter Fünfzehnten Straße und nordöstlich von einer Alley; besagte Lot ist fünfzig Fuß Front an Sechster Avenue bei einhundert und fünfzig Fuß Tiefe, mit einer Alley hinten. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John Benore gegen James O'Connor, Schuld $77.29, Fi. Fa. No. 148, Okt. T. 1880.

Hannah, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft.
A. B. Stevens,
Sheriffs Amt, Scranton, Pa., 23. September 1880. } Sheriff.

Administrators Anzeige.—Nachlaß des verstorbenen Dr. Carl August Ludwig, letzhin von Scranton, Pa.

Sintemal die Unterzeichnete als Administratorin der vorbesagten Hinterlassenschaft angestellt worden ist, so wird hiermit Nachricht an alle Diejenigen gegeben, welche noch in irgend einer Art und Weise derselben schulden daß sie hiermit aufgefordert sind, baldmöglichst vorzusprechen und abzubezahlen; und solche, die noch rechtmäßige Forderungen haben, wollen dieselben wohlbeglaubigt einreichen, damit Richtigkeit gemacht werden kann.

Emma Ludwig,
23j6w Administratorin.

Zur Nachricht.

Indem ich selbst eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen habe, ersuche ich Alle, die mir schulden, vor Ende ds. Mts. zu zahlen, widrigenfalls ich die Betreffenden in den öffentlichen Blättern bekannt machen werde.

Dr. Doetsch.
Pittston, 14. Sept. 1880—3w Box 593.

Notiz an Steuerzahler.

Für die Bequemlichkeit der Steuerzahler in der Stadt Scranton werden die Collektoren der Staats- und County-Steuern für 1880 sich an folgenden Orten aufhalten, um Steuern für ihre respektiven Distrikte einzunehmen:

D. P. Roche, Collektor der 7., 8., 9., 10. und 16 Wards, in No. 421 Lackawanna Ave. (Richter Hand's Block), am Samstag jeder Woche.

C. G. Boland, Collektor der 6., 17. und 18. Wards, in der Office von G. A. Davis, Advokat, Ecke Wyoming Avenue und Spruce Str., am Samstag Nachmittag jeder Woche.

John Cawley, Collektor der 1., 2. 3., 13. und 21. Wards; für die 1. und 2. Wards, in der Office von Alderman Tyler, Providence, am Mittwoch jeder Woche, und für die 3., 13. und 21. Wards, in seiner Office an Washington Straße, nahe Main, Hyde Park, jeden Wochentag.

R. K. Crawfield, Collektor der 4., 5., 14. und 15. Wards, in seiner Office an Main Straße, Hyde Park, jeden Tag von 8 Uhr des Morgens bis 6 Uhr Abends.

M. J. Lavelle, Collektor der 12., 19. und 20. Wards, im (oder nahe) No. 10 Schulhaus, 19. Ward, jeden Samstag Nachmittag.

William Franz, Collektor der 10. und 11. Wards, in seinem Store an Washington Ave. Flats, am Samstag jeder Woche.

Horace F. Barrett,
H. L. Gaige, } County-Commissäre
Dennis Tierney,
Commissioners Office, 28 Aug. 1880.

In the Court of Common Pleas of Lackawanna County, ss.

Sophie Reicher, durch ihren nächsten Freund Fredrick Billefelt, gegen Jacob Reicher. No 28 April Termin 1880 Libel in Divorce a vinculo Matrimonii. An Jacob Reicher. Da die gerichtliche Vorladung in obigem Falle non est inventus returnirt wurde, so sind Sie, der besagte Jacob Reicher hiermit benachrichtigt, und angehalten vor besagter Court am zweiten Montag, im nächsten Oktober zu erscheinen und sich dort und dann auf die Anklage der besagten Sophie Reicher im besagten Falle zu verantworten.

A. B. Stevens, Sheriff.
A. S. Hottenstein,
Anwalt für Klägerin.

Jacob Lotz,
Buch-Binder
und Fabrikant von
Geschäftsbüchern.
324 Lackawanna Av., Scranton, Pa.
Durch Anschaffung neuer Maschinerien bin ich jetzt besser im Stande meine Arbeit prompt und billig herzustellen. Dem deutschen Publikum für seine seitherige Unterstützung dankend verspreche ich, auch in Zukunft meine Kunden stets zu befriedigen.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Farben, Oelen, Firniß,
Glas, Kitt, Fensterbürsten, &c.,
315 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig.

George Schulz's
allgemeiner
Familien-Store,
Petersburg, 10. Ward.
Groceries, Schnittwaaren, Gartengeräthe &c.
Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthen Kunden durch reelle und aufmerksame Bedienung zufrieden zu stellen und ersuche ich um fortwährende Unterstützung.
George Schulz.

Liederkranz Halle
Zu Verrenten.
Die Liederkranz (früher Assembly) Halle ist für Festlichkeiten, Gesellschaften, Bälle, Vorlesungen, Concerte &c. zu verrenten. Für Bedingungen frage man nach bei Geo. Wahl, Charles Robinson oder Moses Brown.

Scheriffs-Verkäufe
von
Werthvollem Grundeigenthum.
Samstag, 9. Oktober 1880.

In Gemäßheit verschiedener Befehle von fierie facias, levari facias, liberari facias und venditioni exponas, ausgestellt von der Court of Common Pleas von Lackawanna County und an mich gerichtet, werde ich in dem Courthause (Arbitration-Zimmer, Washington Hall Gebäude) in der Stadt Scranton, am Samstag den 9. Oktober 1880, um 10 Uhr Vormittags, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Stücke, Parzellen und Strecken Land zum öffentlichen Verkaufe ausbieten, nämlich:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Lots, Parzellen und Strecken Land, nämlich:

1) All die gewisse Lot Land, gelegen an New York und Muncey Avenues, in der 18. Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, und ist Lot No. 5 im Quadrat oder Block No. 304.

2) All die gewisse Lot Land, gelegen in der 8. Ward der Stadt Scranton, County und Staat wie vorbesagt, und sind Theile von Lots No. 1 und 2 im Quadrat oder Block No. 68, enthaltend achtzig Fuß an Wyoming Avenue und einhundert Fuß an Olive Straße. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John Retter gegen Felix Walter und Maria Walter. Schuld $1,563.20. Fi. Fa. No. 117, Okt. T. 1880.

Ferner:

No. 6.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Strecken oder Parzellen Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, beschrieben wie folgt, nämlich:

1) Die gewisse Lot, gelegen an der Hauptalley hinten an Penn Avenue, und laufend von der Mulberry zur Vine Straße in besagter Stadt, umfassend Lot No. 32 und die Hälfte von Lot No. 31 im Quadrat oder Block No. 50 an „John Handley's Addition zur Stadt Scranton," und ist besagte Lot oder Parzelle Land fünfunddreißig Fuß vorne und hinten bei sechzig Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, an besagte Alley grenzend und vorne ebenfalls an eine Alley hinter Wyoming Avenue grenzend, nebst Angebäuden.

2) Ferner eine andere Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen an Jones Straße, in der Stadt, County und Staat wie vorbesagt, und ist Lot No. 4 im Quadrat oder Block No. 2 auf „Thurston's Addition zur Stadt Scranton", und ist besagte Lot fünfzig Fuß vorne und hinten bei einhundert Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage der Scranton Trust Company und Sparbank, überschrieben an George Fuller und J. A. Linen, gegen E. E. Miller, Schuld $23,400.00. Al. Fi. Fa. No. 163, Okt. T. 1880. Collektirt am Realeigenthumverkauf am 5. Juni 1880, $476.00.

Campbell, Anwalt.

Ferner:

No. 10.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der 14. Ward (Hyde Park), Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, und ist Lot No. 109 auf William Swetland's Strich oder Village Lots in besagtem Hyde Park, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einer Ecke an Dritter Straße, jetzt Chestnut Straße genannt, und Linie von Lots No. 109 und 110, von da nordwestlich entlang besagter Chestnut Straße neun Grade, östlich achtundvierzig Fuß zu einer Ecke in Linie zwischen Lots No. 108 und 109, von da südlich entlang besagter Linie einundsechzig Grade, östlich einhundert und dreißig sechszehntel Fuß zu einer Ecke in Linie zwischen Lots No. 109 und 116, von da südlich entlang derselben Linie neunundzwanzig Grade, westlich achtundvierzig Fuß zu einer Ecke in Linie zwischen Lots No. 109 und 110, wie zuerst vorbesagt, und dann nördlich entlang besagter Linie einundsechzig Grade, westlich einhundert und dreißig Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend zweiundsechzig hundert und achtundsechzig achtzehntel Fuß, genaues Maß, sei dasselbe mehr oder weniger, mit demselben Vorbehalt in Bezug auf Kohlen und Mineralien, wie derselbe in dem Deed von William Swetland und Catharine, dessen Frau, an Annie Thomas enthalten ist, datirt vom 8. August 1863. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, Außengebäuden, einem Brunnen und Obstbäumen darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Payne Pettebone, Erekutor der Hinterlassenschaft des verstorbenen William Swetland, Gebrauch von Caroline Pettebone und Maggie A. Lee, gegen E. C. Fuller, Erekutor der verstorbenen Annie Thomas Schuld $111.12. Lev. Fa. No. 155, Okt. T. 1880.

Merrifield, Anwalt.

Ferner:

No. 14.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Fünften Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nämlich: Ist Lot No. 10 im Quadrat oder Block No. 36, nach E. Heerman's Karte von Süd Hyde Park, und enthält einhundert Fuß Front an Meridian Straße bei einhundert und fünfzig Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem hölzernen zweistöckigen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von James J. Carroll, überschrieben an Mary A. Connery, gegen Thomas T. Murphy Schuld $588. Fi. Fa. No. 165, Okt. T. 1880.

Connollys, Anw.

Ferner:

No. 15.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Zweiten Ward der Stadt Scranton Luzerne County (jetzt Lackawanna), und Staat Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einer Ecke an der Westseite der Straße, welche vom Ostende der Brücke über den Lackawanna Fluß nach dem Kohlenbrecher der Delaware und Hudson Canal Company in besagter Ward von Scranton führt, an der Südecke der Lot, geeignet und bewohnt von Thomas Slum; von da südlich fünfundfünfzig Grade fünfundzwanzig Minuten, westlich entlang der Straße einhundert Fuß zu einer Ecke; von da nördlich einundfünfzig Grade, westlich zum Ostufer des Lackawanna Flusses; von da hinauf und entlang dem Ufer des Flusses in paralleler Linie mit besagter Straße einhundert Fuß, und von da südlich einundfünfzig Grade, östlich zum Anfangsplatze; sind Lots No. 11 und 12 an der Westseite der besagten Straße, wie vorbesagt. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von William Von Storch und Theodore Von Storch gegen O. F. Günther. Schuld $459 02. Fi. Fa. No. 142, Okt. T. 1880. Campbell, Anwalt.

Ferner:

No. 16.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen in der Zweiten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County (früher Luzerne), Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an der südlichen Ecke von Lot No. 5 an Centre Straße, in Block D auf der Joshua Griffin Bauerei, wie in Parzellen ausgelegt von H. J. Phillips, jetzt bewohnt von R. S. Root; von da nördlich führend achtunddreißig Grade fünfundvierzig Minuten, östlich entlang Linie von Lot No. 5 einhundert und vierzig Fuß zu einer Ecke; von da südlich einundfünfzig Grade fünfzehn Minuten östlich fünfzig Fuß zu einer Ecke; von da südlich achtunddreißig Grade fünfundvierzig Minuten, westlich entlang Linie von Lot No. 9 einhundert und vierzig Fuß zu Centre Straße, und von da nördlich einundfünfzig Grade fünfzehn Minuten westlich entlang besagter Straße fünfzig Fuß zum Anfangsplatze, besagte Lot No. 7 im Block D, wie ausgelegt auf vorbesagtem Plane, enthaltend sieben tausend Quadratfuß Land, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem anderthalbstöckigen hölzernen Wohnhause, mit angebauter Küche und Scheuer, nebst anderen Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von William Von Storch und Theodore Von Storch gegen Catharine Kennedy Schuld $405.06. Fi. Fa. No. 143, Okt. T. 1880.

Campbell, Anwalt.

Ferner:

No. 17.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum:

1) Die gewisse Lot, Strich oder Parzelle Land, gelegen in der Siebenten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt, nämlich: Sind Lots No. 11 und 12 im Quadrat oder Block No. 43 auf dem Stadtplane von Scranton, und vorne an Carbon Straße grenzend; besagtes Land ist begrenzt östlich von Ländereien des Michael Welsh, westlich von der L. u. S. Eisenbahn, südlich von Ländereien des John Biglin und nördlich von vorbesagter Carbon Straße; jede Lot ist fünfunddreißig Fuß Front an Carbon Straße bei einhundert und dreiundzwanzig Fuß Tiefe. Alles angebaut.

2) Ferner, die nachfolgende Lot Land, gelegen an der südöstlichen Ecke von Main und Market Straßen, in der Zweiten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, und ist das Grundstück, begrenzt im Südwesten von Ländereien des R. H. Lackey, im Nordwesten von Main Straße und Market Straße, und im Nordosten und Südosten von Main Straße, Liberty Spritzenhaus Eigenthum, Ländereien von Mrs. Vaughn und E. Freas und dem Lackawanna Fluß; besagtes Grundstück ist zweihundert und sechsundsechzig Fuß Front an Main Straße bei zweihundert und fünfzig Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Backsteingebäude an Main Straße und einem zweistöckigen Holzgebäude an Main Straße, und einem zweistöckigen hölzernen Gebäude an Market Straße, und verschiedenen Außengebäuden darauf.

3) Ferner, die folgende Lot, Strich oder Parzelle Land, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania, begrenzt und beschrieben wie folgt: Besagte Lot ist begrenzt im Südosten von Ländereien, jetzt oder früher den Gebr. Hunt gehörend, im Südwesten von Railroad Alley, im Nordwesten von Ländereien des John Handley und im Nordosten von Lackawanna Avenue, und hat fünfundzwanzig Fuß Front an besagter Avenue bei einhundert Fuß Tiefe. Alles angebaut, mit einem dreistöckigen Backsteingebäude darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Aaron McDonald gegen Peter Walsh. Schuld $1,688. Fi. Fa. No. 28, Okt T. 1880.

Hannah, Anwalt.

Ferner:

No. 18.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Gebäude oder Grundstück, gelegen an Chestnut Straße, in der Vierzehnten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County, Pennsylvania Ist Lot No. 111 im Quadrat oder Block No. 11 auf „Swetland's und Pettebone's Plan von Lots in Hyde Park", und ist die zweite Lot an der Ostseite von Troy Straße; besagte Lot ist fünfzig Fuß Front an besagter Chestnut Straße bei einhundert Fuß Tiefe, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör.

Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von W. L. und D. A. Thatcher, überschrieben an D. Dale & Son, gegen Michael Logan. Schuld $143.64. Plurius Lev. Fa. No. 26, Okt. T. 1880.

Hannah, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baar verkauft.
A. B. Stevens,
Sheriffs Amt, Scranton, Pa., 15. September 1880. } Sheriff.

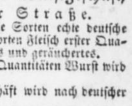
Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
früher Harris Bee Hive.
Das größte best assortirte Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, &c., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden &c.—Koffer und Reisetaschen.

Chas. Fischer's
Familien-Store,
515 Lackawanna Avenue.
Die besten Grocerieswaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren &c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat, wozu auch eine ausgezeichnete
Wasch-Maschine
gehört, mit welcher die Frauen in der Hälfte Zeit ihre Wäsche schneeweiß waschen können.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
Charles Fischer.

Fleischer-Geschäfte.

Louis Schmidt's
Fleischer-Geschäft,
an der Dodgetown Brücke.



Alle Arten der besten Fleische, wie die feinste Würste jeder Sorte jeden Tag frisch vorräthig.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Oscar Horbach,
Händler in
Allen Sorten Fleischen,
wie Rind-, Kalb- Hammel- Schweinefleisch
Cedar Str., 11. Ward.
Jeden Tag frische Leber-, Roth- und Bratwurst wie Schwartenmagen.

F. W. Sauer's
Fleisch-Geschäft
ist von dem deutschen Odd Fellow Halle Gebäude nach Penn Avenue, vier Thüren vom St. Charles Hotel verlegt, wo ich mich freuen werde, alle meine alten Kunden und noch neue dazu zu sehen. F. W. Sauer.

Musik-Lehrer.

Gustav Coffa,
Pianist
Scranton Pa.

Meubel-Geschäft
von
R. Schoenfeld,
314 Franklin Ave.,
Alle Arten Meubel stets an Hand und werden jetzt zu erstaunenswerthen billigen Preisen verkauft.
Reparaturen aller Art werden gut und billig gemacht.

Leichenbestattungen

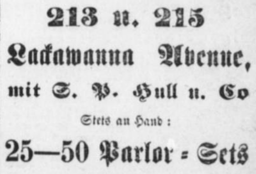
werde ich meine ungetheilte Aufmerksamkeit ertheilen und dieselben mit den jüngsten neuesten Erfindungen und Verbesserungen besorgen.
Reinhard Schönfeld.

Friedrich Weichel,
Händler in
Weinen und Liquören,
5. Straße, Hyde Park.
nahe der Lackawanna Avenue Brücke

G. A. Clark, Gärtner.—Ich offerire dem deutschen Publikum eine schöne Auswahl von winterblühenden Pflanzen, Zwiebeln, Frucht- und Ornamental-Bäumen, Gebräuche, Rosen, Blumentöpfe und hängende Körbe Blumensträuße werden geschmackvoll auf Bestellung angefertigt.—Garten: Im St. Lucas Kirchenhof oder in Park Place. 41-13

Horace Shirer,
Händler in
Häuten und Fellen,
Alley hinter 122 Franklin Av.
Der höchste Preis bezahlt.

Wm. Siffenberger,
Fabrikant und Händler in
Feinen
Polster-Möbeln



213 u. 215
Lackawanna Avenue,
mit S. P. Hull u. Co
Stets an Hand:
25—50 Parlor-Sets
verschiedener Muster.
100 Lounges u. Sophas,
und alle Sorten anderer
Möbel und Matratzen
in großer Auswahl.
☞ Reparaturen an Polster-Waaren werden gut und billig besorgt.